

# **BULLETIN 06/2015**

21. Dezember 2015



---

## Gedanken zum Jahreswechsel

Liebe Birnenstorferinnen, liebe Birnenstorfer

„Qualität ist, wenn die Kunden zurückkommen und nicht die Ware.“

Als ich vor kurzem dieses Zitat las, sah ich die Arbeit unserer Mitarbeitenden vor mir. Ich weiss, dass viele Bewohnerinnen und Bewohner, Kunden und verschiedenste Personen gerne und immer wieder auf der Gemeindegasse vorbei gehen, sich mit dem Leiter Hauswart Technik in Verbindung setzen, beim Bauamt vorbei schauen und mit unseren Raumpflegerinnen mal über Gott und die Welt sprechen. Ich weiss, dass unsere Mitarbeitenden ihre Arbeit so gut machen, dass man gerne mit ihnen in Kontakt und im Austausch ist, - und ich weiss, dass selten Ware zurückkommt! Ich schätze es sehr, in einem Dorf Gemeindegasse zu sein, wo Begegnungen, persönliche Gespräche und kritische Auseinandersetzungen möglich sind und einen hohen Stellenwert haben. Das macht unser Dorf lebendig, vielseitig, wertvoll und bunt.

Ein 85-jähriger Bewohner von Birnenstorf sagte mir an seinem Geburtstag, dass für ihn, - als er vor vielen Jahren in der Umgebung von Baden Fuss gefasst hatte, - schnell klar war, dass er in Birnenstorf wohnen möchte. Das sei das sonnigste Dorf in der Region.  
Das ist so! Wir haben etwas mehr Sonne

als andere Dörfer und fühlen uns auch ab und zu auf der Sonnenseite. Manchmal ist uns dies vielleicht zu wenig bewusst. Und dass die Weinbauern und Weinbäuerinnen die Trauben auch mal ohne Sonne, dafür bei Vollmond lesen, gibt uns die Gewissheit, dass wir die Stärke der Sonne wie des Mondes zu schätzen und zu nutzen wissen. Und sollte es nach einem übermässigen Genuss des Weins Kopfweh geben, ist sicher weder die Sonne noch der Mond Schuld daran... die Hauptsache ist, dass wir unterhaltsame und schöne Begegnungen hatten. Das, was wir in unserem Dorf noch zu pflegen wissen. Wir suchen eher das Gespräch und den Austausch, als dass wir die Faust im Sack machen oder einfach die Ware retournieren.

Ich danke unseren Mitarbeitenden für die professionelle Arbeit und kompetenten Dienstleistungen. Und ich danke allen Birnenstorferinnen und Birnenstorfern, die sich für unser Dorf, das Gemeinwohl und die Beziehungspflege einsetzen. Und ich freue mich weiterhin auf Begegnungen beim Einkauf, auf meinen Joggingrunden, auf der Velofahrt zu meinem Arbeitsplatz, bei kulturellen Anlässen oder auch einfach auf einer Sitzbank im Rebberg oder in der Bollere.

Ich wünsche allen einen guten Jahreswechsel mit den besten Wünschen zum 2016.

Edith Saner  
Gemeindegasse

---

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Weihnachten / Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung und der Technischen Betriebe Birmenstorf bleiben ab 24. Dezember 2015 bis und mit 03. Januar 2016 geschlossen.

Das **Bauamt** reduziert seinen Betrieb in dieser Zeit ebenfalls auf das mögliche Minimum.

Für Notfälle sind nachstehende **Pikettdienste** organisiert:

- |                    |               |
|--------------------|---------------|
| - Bestattungsamt   | 079 389 26 24 |
| oder               | 079 441 28 77 |
| - Polizei          | 056 200 82 40 |
| - Stromversorgung  | 080 085 08 08 |
| - Wasserversorgung | 056 200 94 00 |

Während der Weihnachtsbetriebsferien vom 18. Dezember 2015 bis und mit 03. Januar 2016 bleibt das **Betriebsamt** geschlossen.

---

## Kehrichtabfuhr über die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage

Über Weihnachten/Neujahr erfolgt die Kehrichtabfuhr zu den gewohnten Tagen und Zeiten:

- |                             |                       |
|-----------------------------|-----------------------|
| Dienstag, 22. Dezember 2015 | Grauabfuhr            |
| Dienstag, 29. Dezember 2015 | Grau- und Grünabfuhr  |
| Dienstag, 05. Januar 2016   | Grau- und Grünabfuhr! |
| Dienstag, 12. Januar 2016   | Grauabfuhr            |
- (etc.)  
jeweils auf 07:00 Uhr bereit stellen.

---

## Herzliche Einladung zum Neujahrsapéro mit Buchvernissage Ortsgeschichte

Wir freuen uns schon heute, mit Ihnen am Freitag, 01. Januar 2016, ab 16:00 Uhr in der Mehrzweckhalle nicht nur auf das neue Jahr, sondern auch auf unser neuestes Werk der Ortsgeschichte

### Birmenstorf im 20. Jahrhundert: „Ganz nöch a der Rüss, a me sonnige Rai...“

anzustossen. Lassen Sie sich auch vom Programm überraschen!

Wir heissen alle Einwohnerinnen und Einwohner zu diesem Jahresauftakt herzlich willkommen und freuen uns, auch neu zugezogene Personen begrüßen zu dürfen.

---

## Gemeinderat Marco Gwerder übernimmt ab neuem Jahr das Ressort „Soziales“

Dem Gemeinderat ist es ganz im Sinne des Kollegialitätsprinzips ein gemeinsames Anliegen, dass die generelle Arbeitsbelastung innerhalb des Kollegiums möglichst gleichmässig verteilt ist, was er periodisch überprüft. Bei der letzten ‚Inspektion‘ hat sich gezeigt, dass sich im Aufgabengebiet von Gemeinderätin Cordula Zangger die „Schergewichte“ Bildung und Soziales aufwandmässig noch weiter akzentuiert haben. Die aktuelle Entwicklung im Flüchtlingswesen (aktuell ebenfalls im Ressort Soziales angesiedelt) lässt zudem einen Mehraufwand auch für die Gemeinderatsarbeit erwarten. Kommt hinzu, dass Cordula Zangger auf nächstes Jahr ihr berufliches Arbeitspensum erhöht.

Auf das neue Jahr und damit auf die zweite Halbzeit der laufenden Amtsperiode wird daher

Gemeinderat Marco Gwerder das Ressort Soziales ohne den Teilbereich ‚Asylwesen‘ übernehmen. Dieser verbleibt bei Gemeinderätin Cordula Zangger. Die übrigen Zuständigkeiten bleiben unverändert.

Die Verantwortlichkeiten innerhalb des Gemeinderates zeigen sich somit ab 01.01.2016 neu wie folgt:

- Saner Edith, Gemeindeammann (Stv.: Roland Probst)
  - Vertretung nach Aussen
  - Personalwesen
  - Polizeiwesen
  - Gesundheit (inkl. Spitex, Spitäler)
  - Leben im Alter (Alters- und Pflegeheime)
  - Allgemeine Verwaltung
  - Friedhof, Bestattungen
- Roland Probst, Vizeammann (Stv.: Marco Gwerder)
  - Finanzen, Steuern, Versicherungen
  - Hochbau
  - Ortsplanung
  - Erschliessungsplanungen
  - Feuerwehr
- Marco Gwerder (Stv.: Marianne Stänz)
  - Soziales
  - Eigenwirtschaftsbetriebe (Strom, Wasser, Abwasser, Kehricht)
  - Öffentlicher Verkehr
  - Tiefbau (inkl. Kantons- und Gemeindestrassen)
  - Zivilschutz, Militär
  - Öffentliche Liegenschaften, Bauten und Anlagen
  - Bauamt
- Marianne Stänz (Stv.: Cordula Zangger)
  - Ortsbürgergemeinde
  - Wald-/Forstwirtschaft
  - Landwirtschaft (inkl. Rebbau)
  - Flur- und Waldwege
  - Fischerei und Jagd
  - Öffentliche Gewässer
  - Umweltschutz
  - Kultur, Freizeit, Vereine
  - Wirtschaft/Gewerbe
- Zangger Cordula (Stv.: Edith Saner)
  - Bildung
  - Prävention Kinder + Jugendliche (inkl. Mütter-/Väterberatung)
  - familienergänzende Kinderbetreuung
  - Asylwesen

---

### **Zuständigkeit der Stadtpolizei Baden geographisch erweitert und Polizeireglement erneuert**

Die Gemeinde Birmenstorf hat, wie auch die Gemeinden Ehrendingen, Ennetbaden, Freienwil und Obersiggenthal die polizeilichen Aufgaben per 1. Januar 2007 der Stadt(polizei) Baden übertragen und auf jenen Zeitpunkt hin auch ein neues, gemeinsames Polizeireglement beschlossen. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt. Auf Januar 2016 übergeben ebenfalls die Gemeinden Gebenstorf, Turgi, Untersiggenthal und Würenlingen die polizeilichen Aufgaben an die Stadtpolizei Baden und lösen die bisher gemeinsam betriebene Regionalpolizei Limmat-Aare-Reuss (LAR) auf.

Vor diesem Hintergrund galt es, die zwei Reglemente in eines zusammenzufassen und dabei auch den erweiterten ‚Wirkungsreis‘ der Stadtpolizei Baden formell festzuhalten.

Gegenüber den alten Reglementen ändert nur wenig. Neu für die "alten" Gemeinden kann das widerrechtliche Campieren und Zelten sowie das Nichtaufnehmen des Pferdemists im Siedlungsgebiet mit einer Ordnungsbusse belegt werden. In den "neuen" Gemeinden gilt neu ein absolutes Bettelverbot. Für das ganze Vertragsgebiet wurden u.a. der Umgang mit Feuerwerk und das Starten von Himmelslaternen geregelt. Restriktiv gestaltet wurden die Regelungen über den Verkauf und den Konsum alkoholischer Getränke im öffentlichen Raum.

Das neue Reglement tritt auf den 1. Januar 2016 in Kraft und kann ab jenem Datum ab dem Onlineschalter auf [birmenstorf.ch](http://birmenstorf.ch) heruntergeladen

oder bei der Gemeindekanzlei (056 201 40 65) in Papierform bestellt werden.

---

### **Lehrstelle Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst) frei auf August 2016**

Hast Du Interesse an einer vielseitigen, abwechslungsreichen Lehre als Fachmann/frau Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Hausdienst bei der Gemeinde Birmenstorf?

Wenn Du Freude an einem handwerklichen Beruf hast, auch gerne mal im Freien arbeitest und offen bist im Umgang mit verschiedenen Menschen, freuen wir uns auf Deine Bewerbung (mit Schulzeugnissen und Foto). Diese ist bis am 20. Januar 2016 an die Gemeindekanzlei, Badenerstrasse 25, 5413 Birmenstorf einzureichen. Noch Fragen? - Diese beantwortet Dir gerne Herr Marco De Fina, Leiter Hauswart und Technik (Tel. 079 241 74 63).

---

### **Neue Schutzzonenreglemente für Grundwasserfassung Lindmühle und Quellfassung Oberhard**

Vor rund einem Jahr informierten wir über die einschlägige Gewässerschutzgesetzgebung, welche verlangt, dass Wasserfassungen für die Trinkwasserfassungen vor schädlichen Einflüssen bewahrt/geschützt werden und die hierfür erforderlichen Vorgaben und Massnahmen periodisch zu überprüfen und an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen sind.

Inzwischen wurden zusammen mit dem Geologiebüro Dr. Heinrich Jäckli AG in Baden die Entwürfe für Schutzzonenreglement und Schutzzonenpläne für die Quellfassung Brunnmatt und die Grundwasserfassung Lindmühle erarbeiten. Diese wurden durch die kantonale Abteilung für Umwelt mit positivem Ergebnis vorgeprüft.

Bevor die Schutzzonen grundeigentümerverbindlich verfügt werden, erhalten die betroffenen Grundeigentümer (das von den Schutzzonen belegte Gebiet befindet sich weitgehendst ausserhalb der Bauzone) die Möglichkeit zur Stellungnahme.

---

### **Nach wie vor private Lotsen für Übergang Badenerstrasse gesucht**

Die Einwohnergemeindeversammlung hat im Juni dieses Jahres der definitiven Einführung eines Schüler-Lotsendienstes beim Fussgängerübergang Badenerstrasse/Einmündung Kirchstrasse zugestimmt. Seither wird der Einsatz durch einen professionellen Sicherheitsdienst erbracht. Ziel ist es aber nach wie vor, diesen an freiwillige Privatpersonen übertragen zu können.

Interessierte haben sich bereits gemeldet. Damit der private Lotsendienst aber durchgehend inkl. Stellvertretung/Ablösung garantiert werden kann, braucht es noch Verstärkung.

Gesucht sind Personen, welche ausserhalb der Schulferienzeiten von Montag bis Freitag jeweils von 07:45 bis 08:15 Uhr und von 11:45 bis 12:15 Uhr vorab unseren jüngsten Verkehrsteilnehmenden sicher über die Strasse helfen.

Interessiert/bereit? – Gemeindeschreiber Stefan Krucker erteilt gerne weitere Auskünfte (Organisation, Entschädigung etc.).

---

## **Der Winter kommt (früher oder später) auch nach Birmenstorf**

---

### **Unterstützen Sie den kommunalen Winterdienst**

#### **mit Geduld und Toleranz**

Unser Bauamt ist für den Winter(-Dienst) vorbereitet.

Die Taumittel-Vorräte sind aufgefüllt, die Fahrzeuge und Winterdienstgeräte einsatzbereit. Für die Mitarbeiter des Bauamtes und die externen Helfer sind die Winterdiensttage lang und die Nächte kurz. Die Schneeräumung erfolgt ‚im Regelfall‘ (soweit es diesen meteorologisch überhaupt gibt) in den frühen Morgenstunden. Als Erstes werden die wichtigsten Verkehrsachsen in den topographisch anspruchsvolleren Gebieten inkl. Trottoirs und Radwege bedient. Quartierstrassen ‚in der Ebene‘ und untergeordnete Verbindungen folgen in zweiter Priorität. Insbesondere bei Dauerschneefall sind die Grenzen des Machbaren spürbar. Das Winterdienstteam ist für Geduld und Verständnis dankbar.

#### **mit umsichtigem Parkieren von Fahrzeugen**

Fahrzeuge, die auf öffentlichen Strassen parkiert sind, behindern den Winterdienst. Es besteht zudem die Gefahr der Beschädigung, für welche die Gemeinde keine Haftung übernimmt. Stellen Sie also keine Autos am Strassenrand oder auf Strassenparkplätzen ab. Die gilt auch für Fahrzeughalter mit Parkkarte.

#### **Keinen Schnee ablagern**

Die Schneeräumung auf Haus- und Garagenzufahrten ist Sache des Grundeigentümers oder Mieters. Von privaten Grundstücken darf kein Schnee auf öffentlichen Strassen und Plätzen abgelagert werden. Ebenfalls ist zu beachten, dass kein Schnee um Hydranten deponiert wird. Die-

se müssen jederzeit gut zugänglich sein. Auch ist zu beachten, dass Kehrichtsäcke usw. erst am Morgen des Abfuhrtages für die Abfuhr bereitgestellt werden. Eine Regel, die für das ganze Jahr gilt.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

---

### **Schlittelweg wird verlegt**

In den vergangenen Wintern wurde die Hohl-gass zwischen Verzweigung Oberhard und Haldenstrasse vom Bauamt jeweils als Schlittelweg ausgeschildert und für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Im Zusammenhang mit der Strassenbaustelle Knoten Chrüz mit Neueinführung Fislisbacherstrasse wird die Hohl-gass noch bis März 2016 als provisorische Radroute/provisorischer Radweg genutzt und steht daher als Schlittelweg nicht zur Verfügung.

Ersatzweise wird ein solcher im Gebiet Eggli/Lätteweiher (ab ‚Gotthardkehre‘ > Eggliweg > Lätteweiher) angeboten.

---

### **Provisorische „Buswartehäuschen“ an Haltestelle Chrüz**

Bei den Arbeiten rund um die Strassenbaustelle Knoten Chrüz mit Neueinführung Fislisbacherstrasse gilt es verschiedenste Interessen unter einen Hut zu bringen. Der Gemeinderat ist zusammen mit der Bauleitung und dem Unternehmer darauf aus, die Einschränkungen auf ein Minimum zu reduzieren und wo möglich und sinnvoll (auch unter dem finanziellen Aspekt), mit Provisorien mindestens einen gewissen Standard zu gewährleisten.

Vom komplexen Baustellenverlauf sind auch die Bushaltestellen Chrüz betroffen, und müssen das eine oder andere Mal gezügelt werden. Den Wartenden wird dabei an den provisorischen

Standorten immerhin ein ebensolches Dach über dem Kopf errichtet.

---

### **„Mischverkehr“ auf der Hohlpass; Stecken Sie sich ein Licht auf!**

Ebenfalls provisorisch und noch bis Ende März 2016 dient die Hohlpass nicht nur Motorfahrzeugen und Fussgängern, sondern zusätzlich als Radwegersatz nach Baden/Segelhof.

Insbesondere bei Dämmerung/Dunkelheit sind (nicht nur) auf dieser Wegstrecke „helle Köpfe“ gefragt.

Mit einer zweckmässigen Beleuchtung (für Velos und Motorfahrzeuge Pflicht, für zu Fuss gehende eine logische Konsequenz) machen Sie sich für die anderen Verkehrsteilnehmenden rechtzeitig erkennbar.

---

### **Widegass; Durchfahrt während Schulpausen mit Schranken gesperrt**

Seit Jahrzehnten wird die Widegass im Bereich des gleichnamigen Schulhauses/Schulhausplatzes während der Schulpausen für den Verkehr gesperrt. In der Vergangenheit erfolgte dies auf unterschiedlichste Weise (Absperrkette, Triopan, Pylonen etc.).

Gemäss Hinweisen nehmen Fälle zu, bei welchen das Fahrverbot und die Absperrungen missachtet werden. Auf Antrag der Schule/des Elternrats hat der Gemeinderat entschieden, „massivere Mittel“ zu installieren. So wurden inzwischen die Fundamente für je eine Barriere am jeweiligen Ende des Pausenplatzes vorbereitet. Die (abschliessbaren) Barrieren selber werden voraussichtlich im Januar montiert und können zu den Sperrzeiten jeweils in die Fahrbahn hineingeschwenkt werden.

---

### **Belagserneuerung Bollereweg/Buswendeschlaufe fertig gestellt**

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 25. November 2014 für die Belagserneuerung Bollereweg/Buswendeschlaufe einen Verpflichtungskredit von CHF 96'000 beschlossen.

Die Arbeiten wurden heuer vergeben und zu Gesamtkosten von CHF 94'374.05 innerhalb des bewilligten Kredites abgeschlossen.

Nachdem der Rechnungsverkehr für den besagten Projektierungskredit innerhalb demselben Rechnungsjahr abgewickelt werden konnte, kann gemäss den einschlägigen finanzrechtlichen Vorgaben auf die Erstellung einer separaten Kreditabrechnung und deren Genehmigung durch die Gemeindeversammlung verzichtet werden.

---

### **Erschliessungsplan Chrüz soll aufgehoben werden; Mitwirkung und öffentliche Auflage bis 29. Dezember 2015**

Der Erschliessungsplan „Chrüz“ vom 24. Mai 2000 soll aufgehoben und damit eine zweckmässiger Erschliessung für die letzten zwei noch unüberbauten Parzellen ermöglicht werden.

Der Erschliessungsplan hatte zum Ziel, die rechtlichen Grundlagen für die Realisierung der Haupt- und Feinerschliessung des Gebiets „Chrüz“ über den Pilgerweg samt zwei Stichstrassen zu schaffen. Aktuell ist das Gebiet „Chrüz“ bis auf zwei Parzellen vollumfänglich überbaut. Die Aufhebung des gegenwärtigen Erschliessungsplans soll für die noch unüberbauten Parzellen eine bessere Erschliessung über die Fislisbacherstrasse ermöglichen. Diese Neuerschliessung wird planerisch durch den neuen Verkehrsknoten „Chrüz“ beziehungsweise der Neueinführung der Fislisbacherstrasse (K 418) in die Badenstrasse (K 272) möglich. Der Pilgerweg wird dadurch entlastet. Der kantonale Vorprüfungsbe-

richt zur geplanten Aufhebung des Erschliessungsplanes liegt in befürwortendem Sinne vor. Die Entwürfe mit Erläuterungen und der kantonale Vorprüfungsbericht liegen vom 30. November bis 29. Dezember 2015 auf der Bauverwaltung Birmenstorf auf und können während der Bürozeiten eingesehen werden. Gleichzeitig wird das Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Hinweise und Vorschläge zur Aufhebung des Erschliessungsplans können im Mitwirkungsverfahren von jeder interessierten Person innert der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat eingereicht werden und sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen (§ 3 BauG).

---

### **Wohnen im Alter; Stufenmodell verabschiedet**

Umfragen zeigen auf, dass Menschen so lange wie möglich (ua auch mit Unterstützung durch die Angehörigen und/oder Spitex) im gleichen Haus oder Wohnung bleiben wollen. Erst wenn unumgänglich, wird in eine Langzeitinstitution gewechselt. So auch in Birmenstorf. Zugleich kommt bei uns immer wieder die Frage nach Wohnen im Alter und nach Alterswohnungen auf.

Birmenstorf hat kein Konzept über das Wohnen im Alter. Der Gemeinderat beauftragte daher eine Arbeitsgruppe auf Initiative und unter der Leitung von Gemeindeammann Edith Saner ein Stufenmodell zu erarbeiten, aus welchem sich Massnahmen zum Wohnen im Alter ableiten lassen.

Die inzwischen erarbeitete Übersicht unterteilt in 4 Stufen des Wohnens im Alter, angefangen beim selbständigen Wohnen mit niederschwelligem Dienstleistungsangebot, über das Wohnen unter Inanspruchnahme von professionellen Dienstleistungen bis hin zur betreuten Wohnform (Wohnen mit Service) und letztendlich zum Wohnen in Langzeitinstitutionen.

Die Arbeitsgruppe kommt zum Schluss, dass sich

die Stufen 1 und 2 (selbständiges Wohnen und Wohnen mit professionellen Dienstleistungen) im kommunalen Rahmen anbieten lassen und definiert hierfür verschiedenste unterstützende Massnahmen. Einige sind in Birmenstorf schon umgesetzt, andere in Vorbereitung. Potenzial für zusätzliche unterstützende Angebote sind aufgezeigt.

Zum Ausdruck kommt weiter, dass betreute Wohnformen sinnvollerweise an Langzeitinstitutionen ‚anzubinden‘ sind, was von der Schaffung eines Angebots in Birmenstorf zum heutigen Zeitpunkt abrät.

Der Gemeinderat hat das Arbeitspapier „Stufenmodell Wohnen im Alter“ genehmigt/verabschiedet (kann unter [www.birmenstorf.ch/aktuelles](http://www.birmenstorf.ch/aktuelles) heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei in Papierform bezogen werden) und wird gestützt darauf seine Projektarbeit fortsetzen.

---

### **Ein Ölbild gibt Rätsel auf**

Ein Beitrag der Arbeitsgruppe „Sammlung und Archiv“

Im November 2013 erhielt die gemeinderätliche Arbeitsgruppe „Sammlung und Archiv“ einen interessanten Neuzugang in die „Sammlung Ortsmuseum“: Im Estrich der ehemaligen Schmitte hinter dem Restaurant „Adler“ an der Badenstrasse kam beim Aufräumen ein Ölgemälde zum Vorschein, das dort wohl schon seit Jahrzehnten lagerte.

Das Bild ist 84x63 cm gross und stammt wahrscheinlich aus dem Jahr 1868 (die Jahrzahl ist nicht eindeutig lesbar). Es befindet sich dem Alter entsprechend nicht mehr im allerbesten Zustand. Dargestellt sind die Geburt Christi, respektive die Anbetung (Adoratio) der Heiligen Familie. Die Bildinschrift besagt, dass das Bild „Nach M. P. Deschwanden“ gemalt ist. Es handelt sich um eine originalgetreue Kopie eines Gemäldes aus dem Jahr 1859 des Innerschweizer Künstlers



Melchior Paul von Deschwanden (1811-1881), der zu den populärsten kirchlichen Malern des 19. Jahrhunderts zählte. Dieser wurde in Stans (NW) geboren und erhielt schon als Jugendlicher Zeichenunterricht. Es folgten Studienaufenthalte in München, Florenz und Rom, wo er auf den Nazarener Friedrich Overbeck traf. Als Nazarener wurde eine Gruppe von Künstlern bezeichnet, die sich dem Studium der Alten Meister wie Raffael widmete und die Erneuerung der Kunst im Geiste des Christentums anstrebte. Diese Begegnung prägte Deschwanden nachhaltig. 1840 kehrte er nach Stans zurück und richtete sich dort ein Atelier ein. Anfänglich malte Deschwanden auch Portraits und Akte, ab etwa 1850 widmete er sich dann aber nur noch der religiösen Malerei.

Seine Werke trafen offenbar den Zeitgeist. Die Popularität seiner Malereien führte schon bald dazu, dass Deschwanden die Arbeit nicht mehr alleine erledigen konnte und Helfer engagieren musste. Manchmal vollendete Deschwanden lediglich noch die Figuren, in einigen Fällen reicht nur schon sein billiger Blick, damit das Gemälde unter seinem Namen verkauft werden durfte. Über 1'600 Ölbilder verliessen so in rund 40 Jahren sein Atelier und fanden vor allem in der Innerschweiz, aber auch in unserer Gegend Verbreitung, so zum Beispiel die Altartafel in den Kirchen von Wohlenschwil und Spreitenbach. Seine Vielmalerei und die damit einhergehende geringe ästhetische Qualität brachten ihm einige Kritik ein, unter anderem auch vom reformierten Zürcher Schriftsteller Gottfried Keller. Deschwanden entgegnete darauf, dass er eben „für fromme Gemüter und nicht für Kritiker“ malen würde.

Deschwandens Heiligenfiguren wirken meist entückt, ihre Gesichter sind immer makellos, eindeutig männliche oder weibliche Züge fehlen häufig, weshalb die Bilder aus heutiger Sicht oft kitschig wirken. Dies war aber durchaus eine Absicht des Künstlers: Das Äussere der Figuren sollte keine Aufmerksamkeit auf sich ziehen und von der biblischen Botschaft ablenken. Auch die

Hintergründe sind dementsprechend detailarm und einfach gehalten.

In den Jahren 1863 und 1864 bestellte die römisch-katholische Kirchgemeinde von Birmenstorf beim Künstler drei Altarbilder zum Preis von insgesamt 1'200 Franken. Die drei Gemälde schmückten das Kirchenschiff und den Chor der alten paritätischen Kirche, der heute die Freskenkapelle bildet. Beim Gottesdienst der Reformierten wurde ein Vorhang gezogen, damit sich die Gläubigen nicht an den Bildern störten. Die drei mannshohen Altarbilder wurden 1996 professionell restauriert und hängen heute in der katholischen Pfarrkirche St. Leodegar (Einweihung 1935) auf der Empore links und rechts der Metzler-Orgel. Sie zeigen die Geburt Christi, Jesus am Oelberg und die Auferstehung.

Wem das Ölbild aus dem Jahr 1868 gehört hat und wann und wie es in den Estrich der Schmitte gelangt ist, konnte bis anhin leider nicht in Erfahrung gebracht werden. Es könnte gut sein, dass dieses ursprünglich ebenfalls zum Inventar der alten Kirche gehörte, und nach dem Kirchausverkauf 1930 in private Hände gelangte. Wissen Sie etwas über dieses Bild? Haben Sie eine andere Vermutung oder haben Sie das Bild gar selber schon einmal gesehen? Die Arbeitsgruppe „Sammlung und Archiv“ freut sich über jeden Hinweis: Stefan Michel, Lättestrasse 15, 5413 Birmenstorf, [st.michel@swissonline.ch](mailto:st.michel@swissonline.ch)

#### Literatur:

Beobachter, Ausgabe 23, 1985, S. 58.

Helbling, Regine: Deschwanden, Melchior Paul von, in: SIKART Lexikon zur Kunst der Schweiz, 1998, 2014.

Sichtwechsel: Geschichten zu Melchior Paul von Deschwanden, Stans, Nidwaldner Museum, 2011.

---

## Die Jugendarbeit informiert

Ab Januar 2016 finden sie auf der Homepage der Kinder- und Jugendanimation ([www.ja-b.ch](http://www.ja-b.ch)) den Jahresbericht 2015. Der Jahresbericht gibt eine Übersicht über die Aktivitäten und Projekte der Jugendarbeit Birmenstorf welche 2015 von Jugendlichen für Jugendliche realisiert wurden. Ein Blick auf die Homepage lohnt sich, es läuft einiges bei uns!

---

## Gemeinderätliche Zielsetzungen 2016

Abgeleitet aus den Leitgedanken und den Zielen der Legislaturperiode richtet der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit Kommissionen, Arbeitsgruppen und Mitarbeitenden die Arbeit im Jahre 2016 im Speziellen auf folgende Ziele aus:

- *Birmenstorf ist eine attraktive Wohngemeinde für alle Altersgruppen.*
  - Das Leitbild der Gemeinde Birmenstorf ist überarbeitet und neu erstellt.
  - Die Seniorenkommission legt dem Gemeinderat mindestens zwei konkrete Jahresziele vor und plant deren Umsetzung.
  - Mit der Arbeitsvorlage „Stufenmodell Wohnen im Alter in Birmenstorf,“ werden regionale Lösungen zum Betreuten Wohnen geklärt.
  - Die Kommission Jugendarbeit legt dem Gemeinderat mindestens zwei konkrete Jahresziele vor und plant deren Umsetzung.
- *Birmenstorf ist eine Gemeinde, die sich regional bewusst und aktiv positioniert.*
  - Die Naturschutzkommission setzt Massnahmen des Entwicklungskonzeptes zur Erhaltung von Natur und Landschaft um.
  - Die Idee bezüglich des Kreiselschmuckes Chrüz ist definiert und kann umgesetzt werden.
- Die Zukunft Mobility-Angebot in Birmenstorf ist aufgrund der Erfahrungen entschieden.
- Die Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel sind im Zusammenhang mit den Strassenprojekten geprüft und nach Möglichkeit auf Veränderungen abgestimmt.
- *Birmenstorf wird durch einen gesunden Finanzhaushalt getragen.*
  - Der Gemeinderat plant und unternimmt Massnahmen, um den Steuerfuss attraktiv zu halten und strebt unter Berücksichtigung der notwendigen Investitionen mittel- und langfristig ein ausgeglichenes Budget und einen gesunden Finanzhaushalt an.
  - Die langfristige Abwasserfinanzierung ist sichergestellt.
- *Birmenstorf zeichnet sich durch eine offene, im Dialog stattfindende Informationspolitik aus.*
- *Birmenstorf hat eine zeitgemässe, geleitete Schule, an der die Integration gelebt wird.*
  - Die Schulraumplanung inkl. der Räume für die Tagesstrukturen ist im Hinblick auf die wachsende Schülerzahl erstellt.
  - Die Räume für die fünfte Abteilung des Kindergartens sind im Sommer 2016 bezugsbereit.
  - Der Schulhausplatz Wiedegass und der zur Verfügung stehende Gartenteil des Don Bosco sind der Nutzung entsprechend eingerichtet.
  - Die Schulinformatik ist mit anderen Gemeinden im Erfahrungsaustausch.
  - Die Vermittlung von Medienkompetenz und die Nutzung digitaler Medien als Lehr- und Lerninstrumente werden an der Schule Birmenstorf gefördert.
  - Die Schulsozialarbeit ist evaluiert.
  - Die Anzahl Mitglieder der Schulpflege ist überprüft.
- *Birmenstorf hat klare Vorstellungen und Strukturen bezüglich der Kerngeschäfte der eigenen Gemeinde.*

- Die Entscheidungsgrundlagen betreffend Räumlichkeiten Zukunft Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen sind erarbeitet und werden an der Sommergemeindeversammlung traktandiert.
- Die Gemeindeordnung aus dem Jahre 1980 ist geprüft, wenn nötig Änderungen vorgenommen und durch die Gemeindeversammlung genehmigt.
- *Birmenstorf ist interessiert an Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern.*
- *Birmenstorf anerkennt das Gewerbe als Partner, ist offen und interessiert gegenüber neuen Entwicklungen.*
  - Der Gemeinderat bietet für das Gewerbe eine aktive Plattform an und pflegt den Erfahrungsaustausch.
- *Birmenstorf schätzt die Aktivitäten der vielfältigen, verschiedenen Vereine.*
  - Das Dorffest 2017 ist konzipiert und die Organisation auf gutem Weg.
- *Birmenstorf legt Wert auf eine zeitgemässe Infrastruktur.*
  - Die laufende Gesamtrevision der Nutzungsplanung wird mit Ausnahme der sistierten Einzonungen von Bauland weitergeführt und für die kommunale Beschlussfassung an der Wintergemeindeversammlung traktandiert.
  - Das Projekt Zentrumplanung ist abgeschlossen. Mögliche Sofortmassnahmen betreffend Verkehr werden weitergeführt bzw. aufgenommen und geplant.
  - Das Entsorgungskonzept der Gemeinde wie auch die Entsorgungsgebühren sind überprüft. Ein Konzept zur Umsetzung liegt vor.
  - Die Dachsanierung der Mehrzweckhalle ist bis Ende August abgeschlossen.
  - Die Standorte der Informationstafeln für Vereine, Gewerbe und Gemeindenachrichten sind überprüft. Ein neues Konzept ist erarbeitet.
  - Das Bauprojekt „Kreisel Chrüz“ inkl. der Versickerungsanlage wird durch den

Gemeinderat in einer Steuerungsgruppe aktiv begleitet. Über den Stand des Projektes ist die Bevölkerung informiert.

- Für die Sanierung der ARA Rehmatte ist ein Projektplan erstellt.
- Die künftige Nutzung des Forstwerkhofes ist geklärt.
- Die Massnahmen Generelle Entwässerungsplanung (GEP) sind auf die finanziellen und personellen Möglichkeiten ausgerichtet und überprüft.
- *Birmenstorf steht aktiv zu der Ortsbürgergemeinde.*
- *Birmenstorf unterstützt die Zusammenarbeit und Vernetzung in der Region und fördert gemeindeübergreifende Dienste.*
  - Der Gemeinderat arbeitet aktiv und themenbezogen mit den umliegenden Gemeinden zusammen.

---

## Die Dorfvereine und -Institutionen im Bulletin

---

### Brass Band Musikverein Birmenstorf

#### GP von Birmenstorf: Vorverkauf 14. Grosser Preis von Birmenstorf, Brass Band Wettbewerb in Show- und Unterhaltungsmusik vom Samstag 23. Januar 2016

Mit Freude und Stolz ist es dem Musikverein Birmenstorf gelungen, wiederum 3 Bands der Höchstkategorie zu verpflichten. Unsere Teilnehmer heissen: Brass Band Berner Oberland (als Titelverteidigerin), Altena Brass aus Holland und Ensemble de Cuivres Valaisan. Ein Versprechen für einen spannenden Wettbewerb und ein Hochgenuss auf das Mased Band Konzert. Der Wettbewerbsgewinner wird mittels ausgewerteten Stimmkarten (Publikumsjury) ermittelt. Nach dem Wettbewerb findet ein in der Schweiz einzigartiges Mased-Band-Konzert unter Mitwirkung aller 3 Bands statt. Ein exzellentes

Konzertprogramm und ein "Ohrenschmaus" für alle Blasmusik-Fans.  
Wenn Sie bei diesem Brass-Spektakel dabei sein möchten, benutzen Sie den Vorverkauf. Tickets (alles nummerierte Plätze zu CHF 35.00 resp. Sponsoreneintritt zu CHF 100.00) können online

auf der Homepage unter [www.gp-birmenstorf.ch](http://www.gp-birmenstorf.ch) bestellt werden.  
OK-Team und Brass Band Musikverein Birmenstorf

---

### Demnächst in Birmenstorf / Ein aktualisierter Auszug aus dem Terminkalender:

#### Dezember

24.	Familien-Weihnacht, 17 Uhr	Kath. Kirchgemeinde, Katecheten
24.	Heiliger Abend; Gottesdienst 23 Uhr	Kath. Kirchgemeinde
25.	Abendmahlsgottesdienst mit Chor	Ref. Kirchgemeinde
25.	Weihnachten, 10 Uhr	Kath. Kirchgemeinde
27.	Hl. Familie; Hl. Johannes (Weinsegnung)	Kath. Kirchgemeinde
28. – 30.	Sternsingen	Kath. Frauengemeinschaft
30.	Wildsauturnier, MZH	Männerriege TSV
31.	Eucharistiefeyer zum Jahresschluss, Silvester	Kath. Kirchgemeinde

#### Januar

01.	Neujahrsapéro, Buchvernissage „Ortsgeschichte“	Gemeinde, Musikverein
02. – 03.	Sternsingen	Kath. Frauengemeinschaft
12.	Frauen- und Müttermesse	Kath. Frauengemeinschaft
13.	Seniorentreff, Schmitte	Senioren 60+
15.	Generalversammlung	Musikverein
15.	Mitgliederversammlung	Trachtengruppe
16.	Sportnacht	Kinder u. Jugenanimation
17.	Sonntags-Frühstück, Thomas Rabenschlag, Max Lässer, Bären	Kulturkreis
21.	Wandern	Senioren 60+
23.	GP von Birmenstorf	Musikverein
26.	Generalversammlung	FTGB Frauenturngruppe
27.	Bären-Träff	CVP
28.	Seniorenessen, Adler	Kath. & Ref. Kirchgemeinde
29.	Generalversammlung	Samariterverein
31.	Chorsonntag, Gebenstorf	Kath. Kirchenchor

#### Februar

##### 06. – 21. Schulferien

03.	Generalversammlung, Adler	Ref. gemischter Chor
06.	Kinderumzug, alte Trotte	Jubla

10.	Seniorentreff, Bären	Senioren 60+
13.	Lumpenball	Guggemusig Wildsäu
18.	Wandern	Senioren 60+
24.	Ortsgeschichtlicher Abend, Halle Träff	Kulturkreis, Gemeinde
24.	Bären-Träff	CVP
25.	Seniorenessen, Adler	Kath. & Ref. Kirchgemeinde
25.	Infoabend Jungschützenkurs, Mühlescheer	Schützengesellschaft
27.	Sportnacht	Kinder u. Jugendanimation
27.	Papiersammlung	Jungwacht / Blauring
28.	Abstimmung	Gemeinde

**März**

04.	Weltgebetstag	Kath. & Ref. Kirchgemeinde
05./06.	Tag der Kranken	Samariterverein
09.	Generalversammlung	SVP
09.	Seniorentreff, Adler	Senioren 60+
11.	Generalversammlung, Bären	Gewerbeverein
12.	Vereinsanlass, Trotte	SportVerein
12.	Ök. Suppentag, Birmenstorf	Kath. & Ref. Kirchgemeinde
13.	Gottesdienst 6.-Klässler	Ref. Kirchgemeinde
15.	Besuchstag	Schule / Elternrat

Schule Birmenstorf



eine Schule, die weitergeht

## Schulnachrichten 2/SJ 15\_16

### Sichere Schulwege!

Liebe Eltern

Es fällt auf, dass wieder vermehrt Eltern ihre Kinder mit dem Auto zum Kindergarten oder zur Schule fahren. Vor allem beim Kindergarten und Schulhaus Widegass ist die Situation besonders gefährlich. Schulleitung und Schulpflege sorgen sich um die Sicherheit der Kinder. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die Kinder den Schul- resp. Kindergartenweg zu Fuss zurücklegen. Hier finden Sie fünf gute Gründe, warum Ihr Kind den Schulweg zu Fuss gehen sollte.

- 1: Fahrzeugansammlungen in der Nähe der Schule stellen eine Gefahr für die zu Fuss gehenden Kinder dar.
- 2: Der Schulweg ist eine wichtige Lebenserfahrung für die Kinder und trägt zur Entwicklung der körperlichen und geistigen Entwicklung bei.
- 3: Auf dem Schulweg knüpfen die Kinder soziale Kontakte, erkunden ihre Umwelt und lernen frühzeitig den richtigen Umgang im Strassenverkehr.
- 4: Die Kinder werden selbständiger, selbstbewusster und können sich zunehmend sicherer im Strassenverkehr bewegen.
- 5: Der Schulweg zu Fuss ist gesund, steigert die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit und beugt dem Bewegungsmangel vor.

Kinder kopieren das Verhalten der Erwachsenen – auch im Strassenverkehr. Eltern nehmen deshalb in der Verkehrserziehung eine wichtige Stellung ein. Begehen Sie den Schulweg zusammen mit Ihrem Kind mehrmals und zeigen Sie ihm dabei die möglichen Gefahren auf. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag an die Verkehrssicherheit. Zusätzlich erhöht das Tragen einer Sicherheitsweste oder eines Leuchtstreifens, dank besserer Sichtbarkeit, die Sicherheit Ihrer Kinder.

Sollten Sie im Ausnahmefall ihr Kind trotzdem mal bringen oder abholen müssen, bitten wir Sie, es 200m vom Schuleingang entfernt aussteigen zu lassen. Hierzu eignet sich für den Kindergarten wie auch für die beiden Schulhäuser der grosse Parkplatz gegenüber der Mehrzweckhalle.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!  
Schulpflege und Schulleitung Birmenstorf

## Wahlfach Herbst 2015

Kissen nähen, Stoff mit Batik färben, Filme drehen und schneiden, Fussball trainieren, Sushi rollen, wissenschaftlich arbeiten, Zehnfingersystem üben ..... Nein, das ist nicht das Volkshochschulprogramm, sondern das Wahlfachangebot der Schule Birmenstorf.

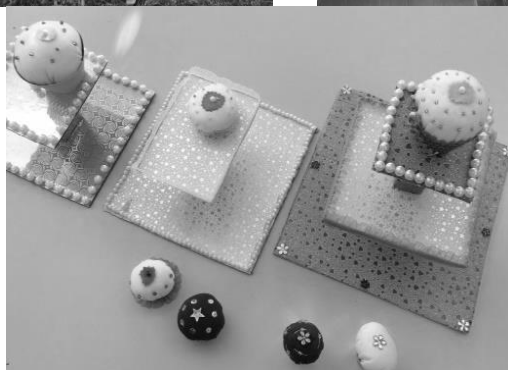
Nach den Herbstferien durften die Primarschüler aus diesem reichhaltigen Angebot einen Bereich wählen und für vier Freitagnachmittage besuchen. Die Schüler waren aufmerksam und engagiert bei der Sache. Von Fachleuten liessen sie sich in unbekannte Materien einweisen. So durften einige Schüler die UPS-Cablecom in Zürich besuchen, nachdem sie sich vorher mit Fernseh- und Übermittlungstechniken auseinandergesetzt hatten. Andere wählten handwerkliche Bereiche und lernten Körbe flechten oder Cupcake nähen. Auch die Sportbegeisterten konnten sich bei verschiedenen schweisstreibenden Angeboten ausleben.

Durch das Wahlfachangebot haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich auf unbekanntem Gebiet zu bewegen und so einen Anstoss zu neuem Lernen zu erhalten. Oftmals wird auf diese Weise eine neue Beschäftigung oder gar Leidenschaft entdeckt. Diese Vielseitigkeit des Angebots von Kopf übers Herz zur Hand soll alle Kinder abholen und ihnen eine neue Herausforderung bieten.

Die vielen ausserschulischen Kursleiter trugen viel Buntes, hohe fachliche Kompetenz und Motivation zu diesen vier tollen Nachmittagen bei. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten:

- **Regina Biland** hat mit den Kindern Körbe aus Peddigrohr gebastelt.
- Mit **Sandra Saulnier** sind die Kinder in der Welt der Naturwissenschaft mit den Themen Licht, Erde, Wasser und Luft eingetaucht.
- Sushi selber machen stand mit **Kathrin Koch** auf dem Programm.
- Bei den Cupcakes von **Cécile Meier** handelte es sich ausnahmsweise nicht um backen sondern um Nähen und Basteln.
- Traktorfahren, Rüebli ernten und das schöne Herbstwetter geniessen war mit **Regula Dolfi-Zehnder** auf dem Geisshof angesagt.
- Fussball durfte auch nicht fehlen und **Ivi Trajkovic** hatte viel Spass mit den Sportfans.
- Lecker geschmeckt hatte es bei **Ursina Näpfer und Yvonne Schmid** mit Pralinen, Gebäck und sogar ein Apéro gab es zu geniessen.
- Technisch war es wiederum mit **Jorge Pimenta** und der Welt von Fernseher, Internet und wie es alles zu uns nach Hause kommt.

Wir danken auch unseren Lehrpersonen für ihre Wahlfachangebote: von Tastaturschreiben, Kissen nähen, Malen im Malraum, Schnitzen über Bändelis und Armbänder bis zum Trickfilme selber drehen war für alle was dabei.





## Räbeliechtli 2015

Wir schreiben den 05.11.2015. An diesem Abend findet der Räbeliechtliumzug in Birmenstorf statt. Doch die Geschichte beginnt früher!

Am Anfang waren die Räben. Geboren bei Fam. Schibli und Fam. Käser als einfache und unscheinbare Räben, entpuppten sie sich bald als wunderschöne, leuchtende Kunstwerke. Erschaffen, zusammen mit Mami, Papi, Omi, Opi, Geschwister oder Bekannten, nur zu einem Zweck. Am Tage des Räbeliechtliumzuges mit Stolz entzündet und als Räbeliechtli getragen zu werden.

Es gab da auch noch die anderen. Erschaffen mit Schweiß. Geschmiedet aus Holz und Stahl. Gelebt, geschraubt und genagelt. Die Laternen! Die Schöpfer aus der 2. und 3. Klasse waren bereit, das Resultat ihres Schaffens am Räbeliechtliumzug zu präsentieren.

Am 05.11.2015 um 18Uhr war es dann endlich soweit. Eine Garnison von 100 Lichtträgern aus der Spielgruppe und dem Kindergarten waren versammelt nahe der Tagesstätte der zuletzt genannten. Eine weitere Garnison von über 90 Lichtträgern aus der Unterstufe war bereit vom Schulhaus Widengass loszumarschieren. Als alle Lichter entzündet waren machten sich alle Räbeliechtli und Laternen auf ihren Weg durch das Dorf. Die Umgebung erhellt durch ihre Lichter, die Laune gehoben durch Gesang, erreichten sie das Ziel das sich „Neues Schulhaus“ nennt. Geehrt durch Spalier trafen sie ein, stellten ihre Lichter ab und formierten sich. Es erklang Musik und Chöre sangen zu Ehren von diesem Anlass.

Kurz darauf lauschten alle den Reden von Katharina Peterhans und Petra Meyer bevor die Lichtträger sich ihre wohlverdiente Stärkung, einen Punsch und ein Brötli, einverleibten. Es folgten anregende Gespräche, meist darüber wie schön doch dieser Umzug und die Lichter der Kinder waren. Je später der Abend umso dunkler wurde es, die Räbeliechtli und Laternen erloschen nach und nach. Irgendwann machten sich auch die letzten Helfer, nach dem aufräumen und putzen, auf den Weg nach Hause. Alle im Wissen, einen weiteren tollen Räbeliechtliumzug erlebt zu haben.



Organisiert wurde dieser Anlass vom Elternrat Birmenstorf. Ein besonderer Dank gilt zwei Personen aus diesem Gremium. Petra Meyer und Martina Margotta die einen grossen Teil der Organisation und Planung übernommen haben.

In diesem Sinne verleiben wir mit schönen Erinnerungen und Vorfreude auf den Umzug im nächsten Jahr. - Euer Elternrat Birmenstorf

## Es Liechli brännt im Tannewald, was sött das ächt bedüte...

Frühmorgens machen sich die Kindergartenkinder aller vier Abteilungen auf den Weg zum Samichlaus.

Der Nebel verschleiert alles märchenhaft und es ist winterlich kalt, ob wir den Samichlaus trotzdem finden?

Bald kommen wir zur Feuerstelle, ein helles Feuer brennt und wir stärken uns mit feinem Lebkuchen und warmem Punsch.

Einige Kinder schauen gespannt zum Hüsli oben im Rebberg, was ist das, was da rot durch den Nebel schimmert?

Ist das vielleicht wirklich der Samichlaus?

Wir laufen hoch und sind alle ganz aufgeregt.

Er ist es wirklich, winkt uns zu und oben beim Rähhüsli setzen wir uns aufs Bänkli und hörem dem Samichlaus gespannt zu. Er erzählt vom Eseli und Schmutzli, vom Hüsli im Wald und davon, dass es schön ist, miteinander zu teilen.

Natürlich liest er auch aus seinem grossen, dicken Buch vor. Als Dankeschön singen und erzählen wir Liedli und Versli.

Einen grossen Sack mit feinen Sachen gibt uns der Samichlaus mit auf den Heimweg, mhhh, wie fein das duftet...

Glücklich und zufrieden laufen wir gemeinsam durch den kalten Wintermorgen zurück in den Chindsgi, das Spanischnüssli, dass uns der Samichlaus zum Teilen geschenkt hat, liegt fest in meiner Hand.

Ganz herzlichen Dank an die ehemaligen Leiter von Jungwacht-Blauring, die uns einen wunderschönen, stimmungsvollen Morgen geschenkt haben. *(Martina Lupaioli)*



## Ein Pantomime Künstler zu Besuch in der Schule

Die Kinder der 1. bis 3. Klasse hatten Ende November das Glück, an einem Workshop mit Carlos Martinez teilzunehmen. Der Pantomime Künstler spielte kurze Episoden vor, dabei folgten ihm die Kinder ganz gebannt in einen Raum, aus dem er auszubrechen versuchte, dann zu einer Bushaltestelle oder sie setzten sich Masken auf, die unterschiedliche Stimmungen darstellen.

Masken aufsetzen



Auf den Bus warten



Pantomimisch standen die Kinder mit ihm unter einer Dusche, warteten auf den Bus oder drehten eine Lampe immer wieder an und aus. Er zeigte ihnen ausserdem, wie man pantomimisch läuft, dabei an Ort und Stelle bleibt und trotzdem an einem Baum vorbei spaziert. Faszinierend!

Unter der Dusche



### **Stimmen aus dem Publikum:**

Carlos Martinez ist ein guter Pantomime. Er spricht sehr gut Englisch. Sein Manager übersetzt für ihn.

Carlos wohnt in „Spain“, Barcelona. Er ist ein FC Barcelona Fan.

Carlos wollte jede Sprache sprechen, als er klein war.

Es gibt über 5000 Sprachen auf der Welt.

Carlos war am 28.11.15 in Birmenstorf in der Mehrzweckhalle.

Gebt mal bei Google [www.carlosmartinez.es](http://www.carlosmartinez.es) ein!

Emir Ajdarpasic, 3. Klasse

Ich fand es cool und ich war begeistert von dem Talent von Carlos. Ich fand ihn mega gut, darum sah ich ihn zweimal. Ich war auch am Auftritt von Carlos.

Er war gut und sympathisch. Carlos kommt aus Barcelona. „Barça“ ist in Spanien. Ich bin begeistert von Carlos Martinez!

Robin Rey, 3. Klasse

Carlos Martinez ist ein sehr berühmter Künstler. Als er am 27.11.15 zu uns kam, waren alle sehr aufgeregt. Er hat uns Stücke vorgezeigt und wir durften das nachmachen. Er hat uns die Dusche in verschiedenen Varianten vorgezeigt. Am 28.11.15 war auch eine Vorstellung.

Linda Reimann, 3. Klasse

